Zeitschrift: Schweizerisches Forst-Journal Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 6 (1855)

Heft: 3

Artikel: Versammlung süddeutscher Forstwirthe in Stuttgart vom 26. bis 30. Mai

1855

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-673235

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ebenso als ein kompendiöses Vademecum empsohlen werden, denn wenn auch speziell für den Kanton St. Gallen geschriesben, enthält es doch des Brauchbaren genug auch sür andere Kantons-Verhältnisse, daß es jeder gern bei seinen forstlichen Wanderungen bei sich haben wird. Wir wünschen dem Büchlein von ganzem Herzen und mit Ueberzeugung eine weite Verbreizung in der Schweiz und bemerken nur noch, daß demselben bezreits eine günstige Rezension auch in deutschen Forstschriften zu Theil wurde. Es ist immer erfreulich, wenn die Bestrebungen der Heimath ihre richtige Würdigung auch im Auslande sinden!

Versammlung süddentscher Forstwirthe in Stuttgart vom 26. bis 30. Mai 1855.

Die Redaktion glaubt um so mehr ihre Leser auf diese an Pfingsten in unserer Nachbarschaft stattsindende Forstversamms lung ausmerksam machen zu sollen, da ihr von einem der geehrsten Vorstände derselben, dem Herrn Forstrath Dr. v. Gwinner der Wunsch dieser Vekanntmachung in unserem Journale mit dem freundlichen Beisat ausgesprochen wurde: "Da wir auch auf einen freundnachbarlichen Besuch aus der Schweiz rechnen."

Damit die Herrn Kollegen, die etwa Lust tragen, diese Versammlung zu besuchen einigermaßen Kenntniß erhalten von dem reichlichen und interessanten Stoffe, der ihnen in dieser Versammlung geboten wird, entnehmen wir dem ausführlichen Programm folgende Notizen:

1. Samstag den 26. Mai.

- a. Das Empfangsbüreau (im Kaffé Gauger nächst der Post und dem Bahnhof parterre) wird Vormittags 7 Uhr geöffnet und über die ganze Dauer der Versammlung von früh 6 Uhr bis Abends 9 Uhr zugänglich sein.
- b. Von 2 Uhr Nachmittags an werden die Merkwürdigkeiten und wissenschaftlichen Sammlungen der Stadt unter entsprechender Leitung in Abtheilungen besucht, Zusammensfunft im Kasé Gauger.

c. Abends gesellige Unterhaltung im großen Saal des oberr Museums.

2. Pfingstsonntag den 27. Mai.

- a. Von 11 bis 1 Uhr Sitzung.
- b. " 1 " 2 " Mittagessen.
- c. Um 2 Uhr Erkurston durch die Anlagen auf das königl. Landhaus Rosenstein und in den Badgarten zu Cannstadt.

3. Pfingstmontag den 28. Mai.

Mit dem ersten Eisenbahnzug bis Altbach, von da zu Fuß auf die jüngern und jüngsten Waldfelder und in die Buchenbesstände des Reviers Engelberg. Um 12 Uhr Restauration bei der Festsäule auf dem Goldboden; um 1 Uhr zu Fuß in die ältesten Waldfelder; um 2 Uhr per Leiterwagen nach Estingen; Aufenthalt daselbst 2 Stunden. Von da per Eisenbahn nach Stuttgart, wo man sich Abends auf dem Museum wieder sammelt.

4. Dienstag ben 29. Mai.

- a. Von 7 1 Uhr Sitzung; um 10 Uhr halbstündige Pause.
- b. " 1-2 " gemeinschaftliches Mittagessen.
- c. Um 2 Uhr Kaffe im zoologischen Garten von Guft. Werner.
- d. Von 4 bis 7 Uhr Sigung.
- e. Abends gesellige Unterhaltung auf der Silberburg.

5. Mittwoch den 30. Mai.

- a. Von 6 7 Uhr Schlußsthung.
- b. Um 7 Uhr per Wagen auf die königl. Gestüte Weil und Scharnhausen; von da nach Hohenheim. Aufenthalt das selbst nebst Restauration 3 Stunden. Um 1 Uhr durch einige Mittelwaldungen und den Wildpark nach Schloß Solitude, Abends zurück nach Stuttgart.

Das leitende Comite hat verschiedene Kommissionen bestellt, welchen einzelne Abtheilungen zur Besorgung übertragen sind, und es geht aus dem ganzen Programm unwiderleglich hervor, daß Allem aufgeboten ist, den Aufenthalt der Forstgäste nicht nur forstlich sehr interessant, sondern ebenso angenehm und belehrend zu machen. — Hierzu rechnen wir ganz besonders die

bankenswerthe Vorsorge, daß den Theilnehmern Gelegenheit ges boten wird, die Hins und Herreise mit forstlichen Zwecken zu verbinden. Zu diesem Ende werden WaldsErkursionen abgehalten und zwar vor der Versammlung unter Leitung des Hr. Obers sinanzrath v. Noerdlinger und Forstrath Dr. Gwinner Mittwoch den 23. Mai, von Hall aus auf den Einkorn im Revier Komsburg (Oberförster von Schott, Reviersörster Schmitt) und im Steinsalzbergwerk Wilhelmsglück (Salinenverwalter v. d. Osten), dann Donnerstag und Freitag den 24. und 25. Mai von Appenweiler aus in die Reviere Reichenberg, Kleinaspach und Weißach. (Oberförster v. Besserer, Reviersörster Laroche, Presscher und Seiß. Nach der Versaminlung unter Leitung der Forsträthe von Uerfüll und Dr. von Gwinner.

Donnerstag, den 31. Mai, von Stuttgart aus in die Reviere Langenbrand in Calmbach. (Oberförster Lang, Revier-Amtsverweser Gwinner, Revierförster Hochstetter.)

Freitag, den 1. Juni, von Wildbad in die Reviere Wildbad und Enz-Klösterle. (Oberförster Lang und Alber, Revierförster Fischbach und Kress.)

Samstag, den 2. Juni, von Schönmünzach aus in die Reviere Schwarzenberg, Buhlbach und Baiersbronn. (Oberförster Schlette, Revierförster Stoppel, Mäulen und Waldraff.) Nachtquartier in Freudenstadt.

Sonntag, den 3. Juni wird der Heimweg theils über den Kniedis zur badischen Eisenbahn nach Appenweiler, theils über das Revier Pfalzgrafenweiler angetreten.

Wem käme bei Durchlesung dieses Anerbotenen nicht die Lust, einmal wieder sich aus dem Alltagsleben herauszureißen und im Verein mit ächten Fachgenossen diese interessanten Walds-Exkursionen mitzumachen, um neue Anregungen und neue Lust zur Bethätigung im eigenen Waldreviere zu schöpfen? — Wenn nur das Reisen nicht so viel Geld kostete, wird mancher unserer Kollegen und nicht ganz mit Unrecht hinzuseten! Freilich wahr! aber das darauf verwendete Kapital trägt einem Forstmanne die besten Zinsen! Die Eisenbahnen erleichtern die Reise sehr, maschen selbe um Vieles wohlseiler und wer es daher möglich maschen selbe um Vieles wohlseiler und wer es daher möglich maschen selbe um Vieles wohlseiler und wer es daher möglich maschen selbe um Vieles wohlseiler und wer es daher möglich maschen selbe um Vieles wohlseiler und wer es daher möglich maschen selbe um Vieles wohlseiler und wer es daher möglich maschen selbe und Vieles wohlseiler und wer es daher möglich maschen selbe und Vieles wohlseiler und wer es daher möglich maschen selbe und Vieles wohlseiler und wer es daher möglich wahr!

chen kann, der benutze diese gute Gelegenheit zu einer forstlichen Reise, er wird es nicht bereuen einige herrliche Tage bei den würtembergischen Forstmännern und in ihren interessanten Wälzbern verlebt zu haben!

Sollten übrigens diese Zeilen einem ober dem anderen einsstußreichen Migliede irgend einer Kantons-Regierung zu Gesicht kommen, so möchten wir ihm im wohlverstandenen Interesse des Forstwesens seines Landes den guten Rath geben, bei seisner Regierung einen Beschluß zu provoziren, daß sie einen ihrer Forstbeamten ex osseio zu jener Versammlung süddeutscher Forswirthe in Stuttgart sende; — denn das Land und das Volk ist es, das den meisten Nutzen daraus zieht, je mehr deren Forstbeamtete sich Kenntnisse und Erfahrungen zu sammeln im Falle sind. Je einsichtiger die Regierungen sind, desto eher werden sie das soeben Gesaste begreisen und in Ausführung bringen, wohl einsehend, daß dem Forstmann zu solchen Reisen irgend eine Ausmunterung von ihrer Seite mit Recht gebühre!

Personal: Nachrichten.

Margan. Die Gemeinde Brugg hat im Laufe des Mosnats Februar den Herrn Forstkandidaten Wilhelm Stäbli zu ihrem Forstverwalter ernannt, nachdem deren früherer Forstverwalter Herre Stäbli Jäggi bereits seit Neusahr seine Entlassung eingereicht und aus dem Forstdienst, anderer Geschäfte wegen, ausgetreten ist. — Der neu ernannte Forstverwalter hat Ende vorigen Jahres nach vollendeten Forststudien sein Staatsforstseramen gemacht und zur Zufriedenheit bestanden. —

Bern. Herr Oberförster Monnier in Thun hat seiner leidenden Gesundheit wegen seine Stelle niedergelegt und die nachgesuchte Entlassung in allen Ehren von der Regierung ershalten.

Die Stelle ist zur Bewerbung ausgeschrieben. Besoldung 2100 Fr. nebst Rückvergütung der Reiseauslagen.